

**KOMMENTAR**

*Begeisterung kann Berge versetzen*

VON HANS-WERNER MARQUARDT



**E**r führt den Kampf eines Don Quijote. Dafür kann man ihn nur bewundern.

Der Berliner Impresario und Abo-König Otfried Laur will alle Kräfte mobilisieren, um die Kudamm-Theater zu erhalten. Der Einzige, der sich noch vehement für das Zwei-Bühnen-Modell einsetzt. Natürlich handelt er auch im eigenen Interesse, weil sein Theaterclub dort viele Abonnements hat.

Aber seine Idee eines runden Tisches ist großartig. Fraglich, ob er genug Mitstreiter findet.

Hoffen wir, dass er mit seinem Enthusiasmus ganz viele Berliner entflammt.

**Hinter den Kulissen**

In Christine Harms „Tannhäuser“-Inszenierung an der Deutschen Oper singt die Elisabeth (Nadja Michael) im letzten Akt zwischen langen Reihen von Krankenhausbetten. Die stehen auf Rollen. Und ganz langsam hebt sich die Bühne in Schräglage ... Nach der Premiere war von den Musikern aus dem Orchestergraben zu erfahren, dass man sich hier kurzfristig ernsthaft Sorgen machte. Doch kein Bett sauste in Richtung Graben.

**Karikaturist Fritz Behrendt ist tot**

Der deutsch-niederländische Karikaturist Fritz Behrendt ist mit 83 Jahren gestorben. Behrendt, 1925 in Berlin geboren, floh 1937 vor den Nazis in die Niederlande, lebte zeitweilig in Ost-Berlin und saß dort auch im Gefängnis. Sein Werk, darunter Zeichnungen für „Spiegel“, „FAZ“ und „NY Times“, wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet.

**Frühling für Hitler kommt nach Berlin**

Keiner traute sich bislang, Mel Brooks' super-frechere Erfolgs-Musical „The Producers – Frühling für Hitler“ in Deutschland zu zeigen. Zu gewagt sind die Szenen mit tanzenden Nazis in Uniform. Im Mai kommt nun die Wiener Produktion aus dem Ronacher in den Admiralspalast. Der Vorverkauf startet am 11.12.

# Ist der Drops mit 60 gelutscht, Herr Pfefferminz-Prinz?

Marius Müller-Westernhagen im Geburtstags-Interview über Grönemeyer, Altwerden und Sex



VON DANIEL SCHALZ

18-mal Gold und 19-mal Platin. Marius Müller-Westernhagen hat Millionen Platten verkauft. „Freiheit“, „Sexy“ und „Mit Pfefferminz bin ich Dein Prinz“ sind Hymnen. Heute wird er 60, am 23.12. kommt er zum Geburtstagskonzert nach Berlin. Im BZ-Interview verrät er, wie man als Rocker in Würde altert und feiert.

**Herr Westernhagen, ist mit 60 der Drops nicht längst gelutscht? Oder kann man noch Rocker sein?**

Au ja! Es geht alles so lange, wie es authentisch ist. **Auf „Nahaufnahme“ singen Sie „Ich bin eins mit mir“. Sind Sie's?**

Als Künstler ist man immer ein Sinn-Suchender. Dieses Stück trägt sicher autobiografische Züge. Aber ich bin natürlich noch nicht eins mit mir.

**Ihre Fans durften über die Stücke der Geburtstagskonzerte abstimmen ...**

Ja, und einige spiele ich sogar zum ersten Mal live. „Taximann“ z.B. wollte ich jahrzehntelang nicht live singen. Aber diesmal komme ich nicht drum herum. Schließlich ist das Konzert auch eine Verbeugung vor meinem Publikum. Das nächste Mal spiele ich dann wieder das, was ich will.

**Können Sie sich vorstellen, mal nicht mehr aufzutreten?**

So ein Konzert ist wie ein Liebesakt. Ich platze dann vor Liebe, das ist ein wirklich unglaublich toller Moment. Und man hört ja auch nicht einfach auf, Sex zu haben. Aber wenn man mir nun sagen würde, dass ich überhaupt nicht mehr auf Tournee gehen darf, würde ich bestimmt nicht in Depressionen verfallen.

**Sie wurden oft mit Herbert Grönemeyer verglichen. Gibt's mal eine Zusammenarbeit?**

Das kommt auf das Projekt an. Ideen mit Herbert gab es noch nie. Wir haben auch privat kaum Berührungspunkte.

**Wie feiern Sie jetzt Ihren Geburtstag?**

Gott sei Dank bin ich mit meiner Band in Hamburg im Übungsraum. Die werden sich sicher irgendwas für mich ausdenken. Aber dann werde ich bestimmt irgendwann sagen: Sorry, Leute, morgen wird wieder geübt,



Seit 1988 im Glück: Westernhagen mit Ehefrau Romney

**Und mit der Familie?**

Wir legen nicht viel Wert auf Geburtstagsfeiern. Ich bin froh, wenn wir Weihnachten zusammen feiern. Die Kinder sind dieses Mal beide da, da freuen wir uns wahnsinnig drauf.

**Westernhagen live: 60th Birthday Bash, am 23.12., Max-Schmeling-Halle, 70,50 Euro, ☎ 01805 570 000**

Fit mit 60: Marius Müller-Westernhagen

**MMW zwischen Musik und Film-Karriere**

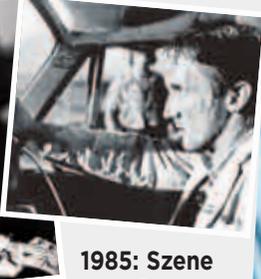
1976: „Tatort“ im Bett



1980: Als „Theo“ im Kampf „gegen den Rest der Welt“



1980: Im Musik-Studio



1985: Szene aus „Der Schneemann“



1999: Live und in lila